

Zum Tag der Wehrpflicht 2020

Der "Tag der Wehrpflicht" wurde von der Plattform "Wehrhaftes Österreich" im Jahr 2014 am ersten Jahrestag der Volksbefragung über die Beibehaltung Wehrpflicht ins Leben gerufen und findet seither jährlich statt - heuer also zum siebten Mal.

Der Präsident der Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik in Vorarlberg, Hauptmann aD Prof. Ing. Ernest F. Enzelsberger, Ehrenmitglied der Offiziersgesellschaft hat wieder am Tag der Wehrpflicht 2020 in Wien teilgenommen und den folgenden Bericht erstellt.

Verteidigungsministerin Tanner beim "Tag der Wehrpflicht" in Wien

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner besuchte anlässlich des „Tages der Wehrpflicht“ die Tagung zum Thema „Umfassende Landesverteidigung - Die umfassende Antwort auf moderne Bedrohungen“ am 20. Jänner 2020 im Haus der Industrie in Wien.

Dabei stellten Experten aus Militär und Politik das bewährte Konzept einer gesamtstaatlichen Verknüpfung der militärischen, wirtschaftlichen, zivilen und geistigen Landesverteidigung in einen aktuellen Kontext.

Basis des Bundesheeres

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner bedankte sich bei den 16 Verbänden und Vereinen der Plattform „Wehrhaftes Österreich“ für die bisher geleistete Unterstützung: „Die Grundwehrdiener sind die Basis unseres Bundesheeres. Ohne Grundwehrdienst gibt es keine Kadersoldaten, ohne Grundwehrdiener gibt es keine Miliz. Ohne Wehrpflicht wäre das Bundesheer somit handlungsunfähig und würde jede gesellschaftliche Verankerung verlieren“, sagte Tanner.

„Daher möchte ich auch den Grundwehrdienst und die Miliz attraktiver machen. In Zukunft wird es zwei Tauglichkeitsstufen geben. Wir werden die Stellungsstraßen als ersten Kontaktpunkt laufend aufwerten und sicherstellen, dass volltaugliche Rekruten auch tatsächlich primär militärisch verwendet werden. Die Miliz soll ausreichend personell und materiell ausgestattet werden und wieder mehr zum Üben kommen“, so die Verteidigungsministerin.

Das Programm

Einführung

Bgdr Dr. Peter Fender, ULV-Konzeption und rechtliche Rahmenbedingungen.

Die ministerielle Ebene

- **SC Mag. Georg Konetzky, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort: Wirtschaftliche Landesverteidigung – Nahrungsmittel, Energie, Treibstoffe im Krisenfall.**
- **MinR Kurt Hager, MA, Bundesministerium für Inneres: Zivile Landesverteidigung: Alarmierung, Medizinische Vorsorge, Sicherheit im Krisenfall.**
- **SC Mag. Klemens Riegler-Picker, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung: Geistige Landesverteidigung: Resilienz und Selbstbehauptungswille der Bevölkerung im Krisenfall.**

Die Anwenderebene

- **Hofrat Dr. Heinz Zimper: Bezirkshauptmann iR, Baden bei Wien**
- **Gernot Grünwald: Landesrettungsrat, Rotes Kreuz Baden bei Wien**

Moderation

- **Bgdr Mag. Erich Cibulka, Vorsitzender des Dachverbandes Wehrhaftes Österreich.**

Die Umfassende Landesverteidigung (ULV) wurde als Verteidigungsgrundlage der österreichischen Neutralität im Jahr 1975 im Absatz 2 des Artikel 9a des Bundes-Verfassungsgesetzes beschlossen. Ziel ist es, „die Unabhängigkeit nach außen sowie die Unverletzlichkeit und Einheit des Bundesgebietes zu bewahren, insbesondere zur Aufrechterhaltung und Verteidigung der immerwährenden Neutralität.“

Bestandteile

Zur umfassenden Landesverteidigung gehören nach Art. 9a der österreichischen Bundesverfassung:

- **Militärische Landesverteidigung (MLV)**

Die Aufgaben des österreichischen Bundesheeres sind dabei im Wehrgesetz festgelegt.

- **Geistige Landesverteidigung (GLV)**
- **Zivile Landesverteidigung (ZLV)**
- **Wirtschaftliche Landesverteidigung (WLV)**

Zur Erläuterung

Dass die Umfassende Landesverteidigung in den Mittelpunkt des „Tag(s) der Wehrpflicht 2020“ gestellt wurde, ist kein Zufall. Viele Kleinstaaten stehen vor beträchtlichen Herausforderungen bei der zukünftigen Ausrichtung ihrer Verteidigungspolitik. Die sinkende geostrategische Erwartungssicherheit, rasante technologische Veränderungen in der Wehrtechnik und die weiterhin begrenzten finanziellen Spielräume machen Strategiefindung, Doktrinentwicklung und Strukturplanung schwieriger denn je.

Im Bulletin 2019 zur Schweizerischen Sicherheitspolitik befassen sich Michael Haas und Annabelle Vuille mit den „Trends der Streitkräfteentwicklung Kleiner Staaten“ (S. 33 bis 54) und widmen ein Kapitel der „Rückkehr der Gesamtverteidigung“.

Die Grundidee des Ansatzes der Gesamtverteidigung besteht dabei darin, den Angriff eines zahlenmäßig überlegenen Gegners abzuschrecken und wenn möglich abzuwehren, indem die gesamte Gesellschaft für die Verteidigung mobilisiert werden sollte. Das Signal an den Angreifer wäre klar: Jeder Bürger

und jede Bürgerin ist bereit und vor allem gewillt, bei Verletzungen der territorialen und politischen Integrität in jeglicher Größenordnung aktiv und passiv Widerstand zu leisten.

Und dann kommt der Kernsatz:

Zentrales militärisches Element hierbei war und ist die allgemeine Wehrpflicht, denn nur durch die gezielte Mobilisierung einer breiten, ausgebildeten Reserve können die aktiven Truppen so weit verstärkt werden, dass die einem Kräfteungleichgewicht zumindest ansatzweise entgegenwirken können.“

Die Verfasser verweisen darauf, dass ein solches Modell durchaus Erfolge erzielen kann und führen als Beispiel die militärischen Leistungen Finnlands im Winterkrieg gegen die Sowjetunion (1939 bis 1940) an. Gestützt auf diese historischen Erfahrungen hält Finnland noch heute an der allgemeinen Wehrpflicht und der Gesamtverteidigung fest.

Kleinststaaten, die als Teil ihrer Gesamtverteidigungsstrategie noch heute auf vergleichbare Modelle setzen, sind u.a. Estland, Israel, Österreich, Singapur, die Schweiz, Taiwan und Vietnam. Seit 2015 haben auch Schweden und Litauen die allgemeine Wehrpflicht wieder eingeführt.

Es ist die Gesamthaftigkeit, die dem Konzept der Gesamtverteidigung seine anhaltende Attraktivität und Relevanz verleiht oder anders ausgedrückt: Die Gesamtverteidigung vermischt konventionelle und nicht konventionelle Kriegführung sowie defensive und offensive Elemente – also Ansätze einer hybriden Verteidigung.